



Regionalkantor und Dirigent Ruben J. Sturm bei der Probe mit dem Katholischen Kirchenchor St. Cäcilia.

„Musik wird störend oft empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden“, reimt Wilhelm Busch. Beim Katholischen Kirchenchor St. Cäcilia, der in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag feiern kann, stimmt dieser Satz nicht. Denn wer 125 Jahre dem Chorgesang treu verbunden blieb, macht nicht Geräusche, sondern erfreute seine Mitmenschen mit Chorwerken, aus denen auch die Gläubigkeit dieses Klangkörpers spricht, obwohl er auch auf kultureller Ebene Akzente setzte.

1881 als Männerchor St. Cäcilia gegründet, nannte er sich ab 1906 „Cäcilien- und Männerverein“ und nahm danach auch Frauen auf. Während der beiden Weltkriege ruhte das Vereinsleben. Im Mai 1945 folgten ältere, aber auch jüngere Sängerinnen und Sänger dem Ruf nach einem Neuanfang. Bereits zwei Monate später begleitete der

125 Jahre Katholischer Kirchenchor St. Cäcilia

Musikalische Stücke der Verkündigung

Chor die Firmung in der Josefskirche. Eine neue Aera war eingeläutet. Neu auch der Vereinsname „Katholischer Kirchenchor St. Cäcilia“.

Was folgten waren fruchtbare Jahre. St. Cäcilia entwickelte sich zu einem Chor, der aus dem Leben der Pfarngemeinde St. Josef nicht mehr hinwegzudenken ist. Liturgien wurden mit gestaltet und alle zwei Jahre bei Konzerten – meist in der Adventszeit – Kompositionen großer Meister aufgeführt. Vom Inhalt und dem Musikalischen her, Werke der Verkündigung, voller Glanz und Musikalität.

Aktuell hat der Chor 30 aktive Mitglieder, die seit Dezember 2005 unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Regionalkantor Ruben J. Sturm, üben. Der neue Dirigent ist engagierter, dynamischer Kirchenmusiker und ein Gewinn für St. Cäcilia. Das Jubiläumsjahr beginnt am Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr, mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Josef. Der Chor singt mit Solisten und Orchester, wie sollte es im Mozartjahr anders sein, die „Missa brevis in B, KV 275. Im Anschluss wird zu einem Empfang ins Gemeindezentrum eingeladen. Der Geburtstag von St. Cäcilia klingt mit einem Festkonzert im Rahmen der Kirchenmusiktage in Neu-Isenburg am 26. November aus.

Angelika Obach und Lucie Risse, die sich um die Organisation des Jubiläums kümmern haben noch eine Bitte: „Wir würden uns freuen, wenn Freunde des Chorgesangs unser Geburtstagsjahr zum Anlass nehmen würden, bei uns mitzusingen. Die Chorproben sind jeweils dienstags, 20 Uhr, im Saal des Gemeindezentrums.“ Interessenten können sich aber auch bei Angelika Obach, Telefon (0 61 02) 2 78 93, informieren.

Heinz Schickedanz

GHK-TERMINE

**Mittwoch, 22. März 2006, 15.30 Uhr,
Frankfurter Straße 152**

„Leuchtturm Hugenottenhalle“

Ein Blick hinter die Kulissen der Hugenottenhalle. Wir sind bei den Vorbereitungen des Tanzspektakels „In the Ghetto“ dabei

**Freitag, 31. März 2006, 13.30 Uhr,
Busabfahrt vom Haus der Vereine,
Offenbacher Straße 35**

Besuch des Ostermarktes im Museum Veste Otzberg

Es führt uns Gert Grein

**Donnerstag, 6. April 2006, 19.30 Uhr,
Schwimmbad-Restaurant Lyonel**

So wird man Löwe

Lesung mit dem Satiriker Hans Zippert

**Donnerstag, 27. April 2006, 19.30 Uhr,
Schwimmbad-Restaurant Lyonel**

Erzählabend mit Zeitzeugen

Vom Kind der Not zum Stolz der Isenburger –

80 Jahre

Isenburger Waldschwimmbad

Christel Passinger präsentiert Dokumente und historische Fotos

**Samstag, 20. Mai 2006, 14.30 Uhr,
Haupteingang Friedhofstraße**

Rundgang über den Alten Friedhof Neu-Isenburg

Führung durch Gerhard H. Gräber

**Samstag, 10. Juni 2006,
im Garten des Robert-Maier-Hauses,
Wilhelm-Leuschner-Straße 28**

Die Hot Fountain Six spielen auf

Unser Beitrag zum Musikspektakel „open doors“

Das neue Angebot des GHK

Ausmalbögen mit Motiven aus dem Kinderbuch „Treueid und Wüstenprinz“

Bestimmt haben schon viele Mädchen und Buben in Neu-Isenburg das GHK-Kinderbuch „Treueid und Wüstenprinz“ gelesen. Spannend, die Eindrücke von Isabell und ihrem Bruder Jean und der Maus Pierre, die sie von der Gründung bis in unsere Zeit in der ehemaligen Hugenottensiedlung erlebt haben. Jetzt können sich alle Leseratten als Ausmalkünstler versuchen. Der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) stellt ihnen kostenlos Ausmalbögen mit sechs Motiven

aus dem Kinderbuch zur Verfügung, das der Frankfurter Illustrator Jörg Mühle mit seinen Zeichnungen belebte.

Ausgemalt kann mit Buntstiften oder Wasserfarbe werden. Das Papier ist dafür geeignet.

Der GHK will mit dieser Aktion auf das junge Völkchen zugehen und das Interesse für Heimatgeschichte nicht nur wecken, sondern auch für aktive Mitarbeit werben. Die Ausmalbögen für Kinder bis zu zehn Jahren gedacht, sollen Grundschulen und Kindergärten als Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. In Arztpraxen, Amtsstuben mit Kinderecken sollen sie ebenfalls ausgelegt werden. Kurzum, da wo sich Kinder aufhalten und beim Ausmalen kurzweilige Beschäftigung finden.

Der GHK denkt bei seiner Aktion auch an Familien und kann sich vorstellen, dass Eltern oder Großeltern beim gemeinsamen Ausmalen viel Spaß haben.

Die Blätter können unter www.ghk-neu-isenburg.de heruntergeladen oder über E-Mail „info@ghk-neu-isenburg.de“ abgerufen werden. Außerdem kann auch mit Vorstandsmitglied Margret Eiring, Telefon (0 61 02) 63 27, der „gute Geist“ des GHK angerufen werden, der für die Zusendung der Ausmalbögen sorgt.

